

INHALTSVERZEICHNIS

3	Vorwort
4	Objektiv / Subjektiv
5-6	Bilder vom Krieg
7-8	Darf man das?
9	Eine Retusche macht Geschichte
10-12	Xenophobie und Propaganda
13	Karikaturenstreit
14	Führermythos
15	Boulevard braucht Bilder
16	Grundmuster der Manipulation von und mit Bildern
17	Lösungen
18	Zitate
19	Weitere Unterrichtsideen
20-21	Glossar



«Bilder, die lügen» ist eine Ausstellung der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung, präsentiert im Museum für Kommunikation.

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir leben in einer Welt von Bildern. Sie begegnen uns in der Werbung, in der Politik, im Journalismus. Besonders Fotografien und Fernsehbilder – so scheint es – produzieren ein originalgetreues und vermeintlich objektives Abbild der Realität. Sie prägen unser «Bild» von der Welt. Aber können wir allen Bildern trauen?

Die Ausstellung «Bilder, die lügen» fragt nach der Objektivität von Bildern und zeigt Grundmuster der Manipulation von und mit Bildern. Sie tauchen ein in ein «Lügen-ABC»: Von «A wie Aktuelles» über «K wie Kalter Krieg» bis «Z wie Zukunft». Rund 300 Bilder veranschaulichen die Bandbreite des Themas.

In Zeiten einer stetig wachsenden Bilderflut ist die Anregung zu kritischem Umgang mit Bildern wie die Vermittlung von Medienkompetenz allgemein für Kinder und Jugendliche wichtiger denn je. Die Ausstellung kann Ihre Unterrichtsgestaltung in den Fächern Geschichte, Deutsch, Gestalten, Ethik/Philosophie, Sozialkunde oder Politik hervorragend ergänzen.

Die vorliegenden didaktischen Materialien dienen Ihnen und den Lernenden zur Vor- und Nachbereitung eines Ausstellungsbesuches. Das verwendete Bildmaterial stammt aus der Ausstellung oder dem Begleitbuch «Bilder, die lügen». Diese Materialien dürfen ausschliesslich für Unterrichtszwecke benutzt werden.

Die Aufgaben und Unterrichtsideen richten sich an Klassen der Sekundarstufen I und II und unterstützen fächerübergreifendes Arbeiten.

Der Grossteil des vorliegenden Materials wurde vom Team der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn verfasst. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für die gute Zusammenarbeit. Fürs Layout ist Franziska Nyffeler (web-lan.ch) verantwortlich.

Lassen Sie sich nicht manipulieren!

Lehrreiche Momente wünscht das Museum für Kommunikation

Gallus Staubli

Leiter Bildung & Vermittlung

OBJEKTIV / SUBJEKTIV



Bildunterschrift 1:

Bildunterschrift 2:

Bildunterschrift 3:

Die Wahl eines bestimmten Bildausschnittes kann die Aussage eines Fotos komplett verändern.

Die in der Mitte abgebildete Farbfotografie entstand im März 2003 im Irak.

Entwerfen Sie Bildunterschriften für das Originalfoto sowie für die beiden Bildausschnitte.

Wer hat Interesse an der Manipulation?

«Wer die Bilder beherrscht, beherrscht die Köpfe.» Bill Gates



Welches Bild vom Krieg vermitteln die Fotos?

Die Berichterstattung über den Krieg im Libanon im Sommer 2006 setzt sehr unterschiedliche Schwerpunkte:

Auf der israelischen Seite aufgenommene Fotos zeigen militärische Erfolge – tote Gegner, Waffen oder erbeutete Fahnen. Auf der libanesischen Seite entstandene Aufnahmen zeigen vor allem das Leid der Zivilbevölkerung.



Vergleichen Sie die Fotos mit denen aus dem Golfkrieg 1991.

«Das erste Opfer des Krieges ist die Wahrheit.» Rudyard Kipling

EINE RETUSCHTE MACHT GESCHICHTE

Bei Lenins Rede vor Einheiten der Roten Armee auf dem Swerdlow-Platz in Moskau am 5. Mai 1920 sind auch die späteren politischen Gegner Stalins, Trotzki und Kamenew, anwesend. Sie stehen auf den Stufen des Rednerpodestes.

Unter Stalin erscheinen nur noch gefälschte Versionen des Bildes. Trotzki und Kamenew wurden herausretuschiert. Wo sie gestanden haben, sieht man nur noch fünf Holzstufen.



Was wurde mit der Fotoretusche bezweckt?

Haben Sie eine Vorstellung von den technischen Hilfsmitteln, die in den 1920er Jahren benötigt wurden, um ein Foto zu manipulieren?

«Ein gefälschtes Foto verfälscht die Wirklichkeit.» Susan Sontag

XENOPHOBIE UND PROPAGANDA

Die Fotografie entstand im Herbst 1976 in Leipzig. Es zeigt Kinder einer Kindertagesstätte nach dem gemeinsamen Bad in gestreiften Frotteeanzügen.

In der abgebildeten Broschüre wird es im Juni 1978 mit folgendem Text veröffentlicht:

«Kinder in Häftlingskleidung. Ein aus einem Sowjet-KZ in der UdSSR geschmuggeltes Bild. Die Kinder wurden in einem Häftlingslager geboren und wachsen dort auf, bis die Eltern einmal entlassen werden.»



BOULEVARD BRAUCHT BILDER

Untersuchen Sie Zeitungen und Zeitschriften in Ihrem Umfeld und schreiben Sie die Ergebnisse in die Tabelle:



Name des Printprodukts	Kategorie (z.B. Boulevardzeitung, Abonnementzeitung, Pendlerzeitung, Anzeigenblatt, Yellow Press...; resp. Tageszeitung, Wochenzeitung, Sonntagszeitung...)	Anzahl Seiten (nur redaktioneller Teil = exkl. Werbung und Anzeigen)	Anzahl Fotos im redaktionellen Teil	Geschätzter (resp. errechneter) Platzanteil der Fotos im redaktionellen Teil in %	Wie viele Fotos erscheinen Ihnen der Manipulation verdächtig?

Finden sich signifikante Unterschiede der verschiedenen Zeitungskategorien im Umgang mit Bildern?

GRUNDMUSTER DER MANIPULATION VON UND MIT BILDERN

Man kann drei Grundmuster der Manipulation von und mit Bildern unterscheiden:

- 1 Den direkten Eingriff in das Bildmaterial
- 2 Den verfälschenden Text- oder Kontextbezug
- 3 Das Lügen oder Manipulieren mit Bildern

Welcher Kategorie ordnen Sie die vorgestellten Beispiele zu?



1	2	3
---	---	---



1	2	3
---	---	---



1	2	3
---	---	---



1	2	3
---	---	---



1	2	3
---	---	---



1	2	3
---	---	---



1	2	3
---	---	---



1	2	3
---	---	---



1	2	3
---	---	---



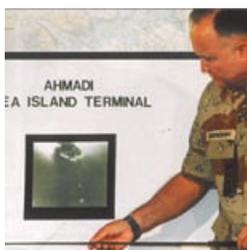
1	2	3
---	---	---



1	2	3
---	---	---



1	2	3
---	---	---



1	2	3
---	---	---



1	2	3
---	---	---



1	2	3
---	---	---



1	2	3
---	---	---

LÖSUNGEN

Seite 9: EINE RETUSCHJE MACHT GESCHICHTE

Hier eine kleine Auswahl von gängigen Möglichkeiten des Retuschierens von analogen Fotografien:

Schab- und Ausfleckretusche

Mit Hilfe von Skalpell wird die Silberschicht oder Farbschicht eines analogen Bildes entfernt. Anschliessend wird die entstehende Fläche mit Eiweisslasurfarben und Marderhaarpinsel ausgefleckt. Auf diese Weise können Fehler im Positiv und auf Fotonegativen retuschiert werden.

Motivretusche

Bilder werden ineinander kopiert, maskiert oder man setzt Mehrfachbelichtungen ein.

Eine spezielle Form der Motivretusche ist die Komposografie – eine retuschierte Bildcollage. Beispiel: Eine Szene wird von Schauspielern nachgestellt, anschliessend werden auf deren Körper Köpfe der Dargestellten kopiert. Aus vielen verschiedenen Fotos wird so ein neues Bild.

Seite 16: GRUNDMUSTER DER MANIPULATION VON UND MIT BILDERN

Lösungsvorschlag

	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3		<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input checked="" type="checkbox"/> 3
	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input checked="" type="checkbox"/> 3		<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input checked="" type="checkbox"/> 3
	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input checked="" type="checkbox"/> 3		<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input checked="" type="checkbox"/> 3
	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input checked="" type="checkbox"/> 3		<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3
	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3		<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3
	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3		<input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3
	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3		<input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3
	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3		<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input checked="" type="checkbox"/> 3

WEITERE UNTERRICHTSIDEEN

Verschiedene Bildunterschriften zum immer gleichen Bild schreiben lassen und die dabei entstandene Wirkung diskutieren.

Werbung auf manipulierte Bilder hin untersuchen.

Mit Bildmaterial aus Zeitschriften eine Collage herstellen, dann fotokopieren. Welche Manipulationen sind auf der Kopie noch erkennbar?

Film von Bernd Dost: Hat Kohl Madonna geküsst? – Wie man mit Bildern manipulieren kann, 1996, 44'

Digitale Bildbearbeitung

Auflösung: eine Fotografie mit 300, 72, 16 und 8 dpi (dots per inch = Bildpunkte pro 2,54 cm) abspeichern

Farbtiefe: mit 1 Bit (kleinste Informationseinheit eines Computers) lassen sich schwarz oder weiss darstellen $2^1 = 2$ Farben; mit 8 Bit lassen sich $2^8 = 256$ Farben darstellen; mit wie viel Bit rechnen unsere Computer und wie viele Farben lassen sich dadurch theoretisch darstellen?

Analoge Bilder digitalisieren (Scanner, Digicam...)

Photoshop-Tutorials: Verändern von Helligkeit, Kontrast, Farbtiefe, Auflösung; Einsatz von Farbfiltern und Effekten; Retuscheübungen; Montagen; von Verzerrungen über Morphing bis hin zu Animationen
Tipp: an Stelle von Adobe Photoshop (Photoshop elements als Edu-Lizenz für ca. Fr. 110.- erhältlich) gibt es Gimp (Freeware für alle Plattformen – Linux, Mac, Windows)



GLOSSAR

Boulevardzeitung:

Eine Boulevardzeitung ist ein periodisch in hoher Auflage erscheinendes Druckergebnis, dem manchmal nur eingeschränkte Seriosität zugeschrieben wird. Die ersten Vertreter der Gattung waren nur auf der Strasse (Boulevard) käuflich zu erhalten, nicht im Abonnement. Anknüpfend an die Boulevardzeitung hat sich der Begriff Boulevardjournalismus etabliert, der heute eine eigene Gattung im Journalismus bezeichnet.

aus Wikipedia

Führer:

U.a. eine Person, die innerhalb der Hierarchie die höchste Position inne hat.

Glossar:

(von latein. glossarium, griech. glóssa – «Zunge, Sprache, fremdartiges Wort») eine Liste von Wörtern mit Erklärungen

Karikaturenstreit:

Das Gesicht Mohammeds (dän.: «Muhammeds ansigt») ist eine Serie von zwölf Karikaturen, die den islamischen Propheten und Religionsstifter Mohammed zum Thema haben. Sie wurden am 30. September 2005 in der dänischen Tageszeitung Jyllands-Posten und am 17. Oktober in der ägyptischen Zeitung Al Fager veröffentlicht. Die Existenz eines Verbots bildlicher Darstellung des Gesichts Mohammeds ist im Islam umstritten und wird je nach Mentalität unterschiedlich streng ausgelegt. Dennoch stellt die Abbildung Mohammeds in den Augen vieler Muslime eine Herabwürdigung ihres Propheten dar.

Anfang 2006 erstellten die dänischen Imame Ahmad Abu Laban und Ahmad Akkari ein Dossier, in dem neben den originalen zwölf Karikaturen auch solche abgebildet waren, die nicht aus der Jyllands-Posten stammten und beleidigend-obszönen Inhalts

waren, und die angeblich Abu Laban zugeschickt worden waren. Auch wenn es in der öffentlichen Meinung etwas unterging, schienen diese Karikaturen nur in die Dokumentation gekommen zu sein, um die negativen Reaktionen zu optimieren. Unter anderem wurde ein betender Muslim dargestellt, der während des Gebetes von einem Hund bestiegen wird. Daraufhin kam es zu weltweiten Protesten muslimischer Organisationen, vom Boykott dänischer Produkte bis hin zu gewalttätigen Auseinandersetzungen, die mehr als 140 Menschenleben kosteten. Die Demonstranten auf den Straßen wurden gezielt desinformiert, die Meisten wussten nicht einmal von der Existenz Dänemarks, es war stellenweise in der ‚Berichterstattung‘ von «über 100 Karikaturen» die Rede. Es wurden sowohl dänische als auch norwegische Botschaften angegriffen und teilweise zerstört. Die Karikaturen führten weltweit zu einer Diskussion über die Religions-, Presse-, Kunst- und Meinungsfreiheit. Der Begriff «Karikaturenstreit» erreichte bei der Wahl zum Wort des Jahres 2006 den dritten Rang.

aus Wikipedia

objektiv:

unvoreingenommen, nicht von Gefühlen und Vorurteilen bestimmt

Objektiv:

Ein Objektiv ist ein sammelndes optisches System, das eine reelle optische Abbildung eines Gegenstandes (Objektes) erzeugt. Es ist die wichtigste Komponente optischer Geräte, wie zum Beispiel einer Fotokamera.

Propaganda:

die gezielte Verbreitung politischer Ideen

Redaktion:

Redaktion (v. lat.: redigere = etwas in einen Zustand bringen) bezeichnet die Gesamtheit der Redakteure eines Medienbetriebes, deren Büro, und ihre Tätigkeit: das Redigieren. Eine Redaktion hat die Aufgabe, Informationen in eine zur Veröffentlichung geeignete Fassung zu bringen. Die Redaktion ist die Abteilung in einem Zeitungs- oder Zeitschriftenverlag, die die journalistische Arbeit erbringt.

Grössere Magazine oder Tageszeitungen haben häufig eine eigene Bildredaktion, die Fotos zu den Artikeln aus Datenbanken auswählt oder bei freien Fotografen in Auftrag gibt.

aus Wikipedia

Retusche:

(franz. retouche = Nachbesserung) ist die nachträgliche Verbesserung bzw. Veränderung einer Oberfläche oder eines Fotos (oft in Handarbeit) bzw. einer Computergrafik. Verwendet wird dieser Begriff in der Fotografie, der digitalen Bildbearbeitung, der Optik, der Restaurierung und der Fertigung hochpräziser mechanischer Teile.

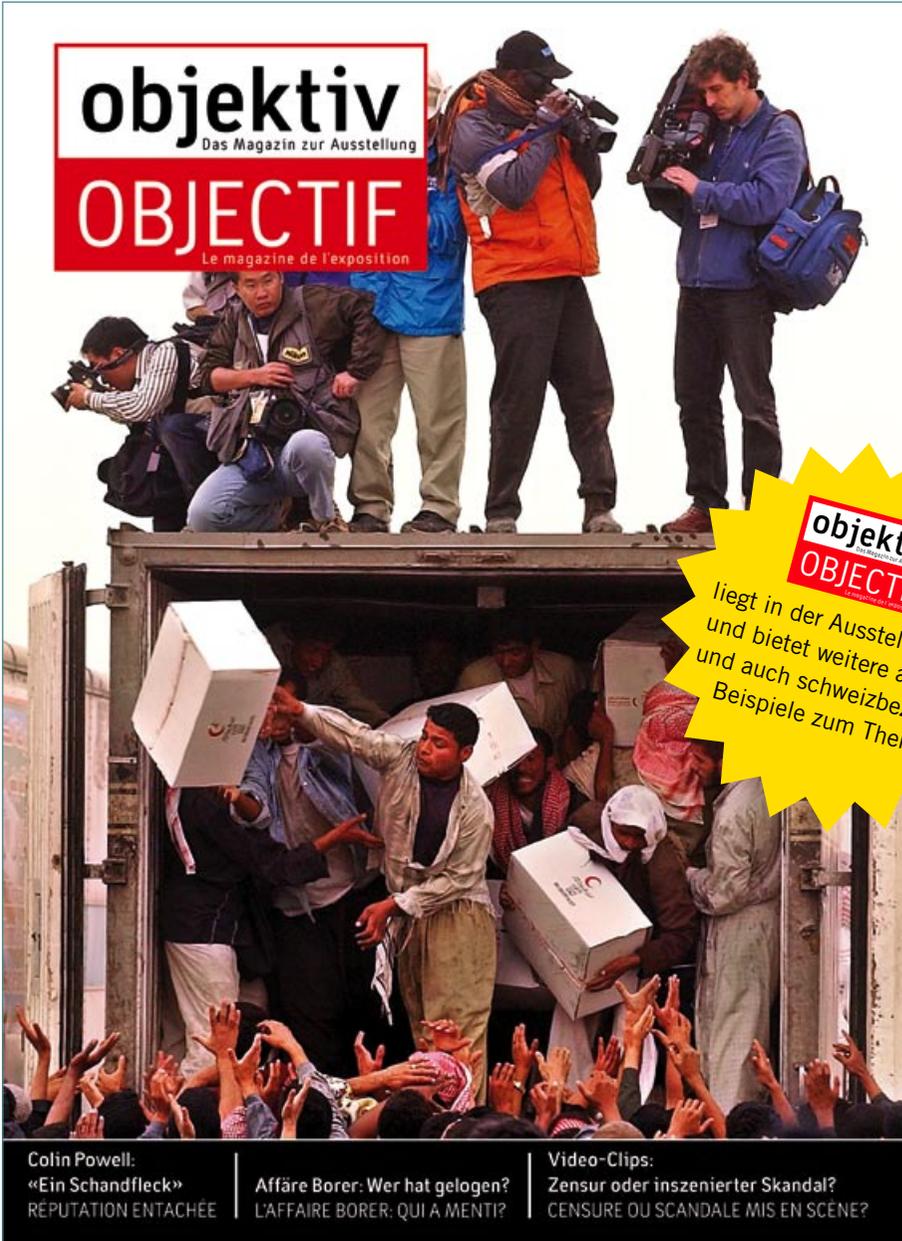
aus Wikipedia

Xenophobie:

Aus dem Griechischen: Fremdenangst, Fremdenfeindlichkeit, Scheu oder Furcht vor dem Fremden; Gegenteil: Xenophilie (Fremdenfreundlichkeit)

Yellow Press:

Im deutschen Sprachraum Regenbogenpresse genannt werden illustrierte Wochenzeitschriften, die sich inhaltlich häufig mit Themen aus dem Hochadel oder dem Showbusiness sowie den täglichen Sensationen beschäftigen. Der Name ist hergeleitet von der oft gelben heute eher in allen Farben des Regenbogens gestalteten Aufmachung und der Kopfleiste auf der Titelseite. Eine weitere Bezeichnung ist «bunte Blätter». Zu Lebzeiten der persischen Kaiserin Soraya hatte sich auch die Bezeichnung «Soraya-Presse» für dieses Genre herausgebildet. Die Grenzen zu den Boulevardmedien sind fließend.



objektiv
Das Magazin zur Ausstellung

OBJECTIF
Le magazine de l'exposition

liegt in der Ausstellung auf und bietet weitere aktuelle und auch schweizbezogene Beispiele zum Thema.

Colin Powell:
«Ein Schandfleck»
REPUTATION ENTACHÉE

Affäre Borer: Wer hat gelogen?
L'AFFAIRE BORER: QUI A MENTI?

Video-Clips:
Zensur oder inszenierter Skandal?
CENSURE OU SCANDALE MIS EN SCÈNE?